

Ehemalige Schüler besuchen „ihr“ Landheim Nach 47 Jahren an die Nordsee

Bielefeld-Mitte (bc). Zwischen Bielefeld und der Nordseeinsel liegen nicht nur mehrere hundert Kilometer, sondern auch fast 50 Jahre. Zumindest für den Abschlußjahrgang 1952 der ehemaligen Melanchthonschule, der seinerzeit mithilfe, ein Landheim im hohen Norden zu errichten.

Nach langer Zeit werden nun die „Ehemaligen“ die Insel vom 27. März bis zum 2. April wieder besuchen.

Der damalige Schuldirektor hatte ein 7 000 Quadratmeter großes Grundstück auf Spiekeroog für die Schule gekauft, und mit Hilfe der Schüler ein Landheim darauf errichtet. Das Gebäude wurde durch Spendengelder der Eltern und Erlöse aus den Konzerten des

Schulchors finanziert. Die Schüler strichen die Betten für das Landheim in Eigenarbeit im Keller der Schule.

Am 21. Juli 1950 war es dann soweit: Schüler und Lehrer weihten das Landheim auf der Nordseeinsel mit dem „Spiekeroog-Lied“ offiziell ein.

In den folgenden Jahren fuhren immer wieder Jahrgänge in das Landheim, ausgestattet mit Obst und Gemüse vom heimischen Wochenmarkt. Um die Zeit an der Nordsee zu nutzen, mußten die Schüler weiterhin ihre Aufgaben machen, Lieder proben, oder die Dünen befestigen. Außerdem pflückten sie Sanddorn, den sie den mitgereisten Müttern gaben, die ihn zu Marmelade verarbeiteten.



Jeden Morgen wurde auf Spiekeroog die Fahne von Schülern der ehemaligen Bielefelder Melanchthonschule hochgezogen. Anschließend wurden im Landheim auf der Nordseeinsel Schularbeiten gemacht, Lieder einstudiert, die Dünen befestigt oder Marmelade gekocht.

Foto: NW